



IG KULTUR WIEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2011

INHALTSVERZEICHNIS

IG KULTUR WIEN

VORSTAND	3
LÄNDERVERTRETUNG	3
BÜROTEAM	3
NEUE MITGLIEDER	3

INTERESSENSVERTRETUNG & LOBBYING

PROTESTBRIEFE 2011	4
KULTURSERVICE WIEN	4
FREIRÄUME, LEERSTAND, PLATZ DA!?	4
:OPEN IG KULTUR WIEN	5
WIENER LITERATURENQUETE	6
LÄNDERVERTRETUNG	6
FAIR PAY FÜR KULTURARBEIT	6

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSESPIEGEL	8
VERANSTALTUNGEN	8
IGKW NEWSLETTER	8
KOOPERATIONEN	8

MITGLIEDER, SERVICE & BERATUNG

BERATUNG & VERMITTLUNG	9
SEMINARE	9
SERVICE FÜR MITGLIEDER	10

SCHWERPUNKTE 2012

FREIRAUM & LEERSTAND	12
KULTURINFOSERVICE WIEN	12
INNOVATIONSPREIS 12 DER FREIEN KULTURSZENE WIENS	12

MITGLIEDER DER IG KULTUR WIEN

13

IG KULTUR WIEN

Die IG Kultur Wien ist die Interessensgemeinschaft und -vertretung der freien und autonomen KulturarbeiterInnen in Wien. Sie ist eine Serviceeinrichtung für freie kulturelle Organisationen, Kulturinitiativen, Kulturschaffende und KünstlerInnen.

Die IG Kultur Wien versteht sich als:

- ✧ Gemeinschaft zur Wahrung, Vertretung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder, wie der Rahmenbedingungen für freie Kulturarbeit in Wien.
- ✧ kulturpolitische Plattform, welche in mitgliederrelevanten Fragen und allgemeinen kulturellen und politischen Themen eine Vertretersfunktion erfüllt.
- ✧ Plattform für eine gemeinsame Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für freie Kulturarbeit und NGO'S im kulturellen Sektor in Wien.
- ✧ Vernetzungsstelle für autonome KulturarbeiterInnen.

Die IG Kultur Wien finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und eine Jahressubvention der Stadt Wien.

VORSTAND

Die Vereinsführung oblag 2011 folgenden Personen:

Stephan Teichgräber – Obmann	DOML
Denise Narick – Obmann Stellvertreterin	Galerie Werkstatt NUU
Günther Friesinger – Kassier	monochrom
Caroline Konrad – Kassier Stellvertreterin	GQ Kulturberatung und Kulturforschung (bis 13.2.11)
Willi Hejda – Schriftführer	KuKuMA

LÄNDERVERTRETUNG

Caroline Konrad, dann Stephan Teichgräber
Agnes Peschta

BÜROTEAM

Franz Ablinger	Netzwerkadministration
Irmgard Almer	Geschäftsführung
Agnes Peschta	Mitgliederbetreuung und Assistenz
Beatrix Peschta	Buchhaltung

2011 haben folgende Personen das Büro der IG Kultur Wien durch ihre zum Teil ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt:

Bente Gießelmann	Praktikum
Boris Vavti	Arbeitstraining Öffentlichkeitsarbeit

NEUE MITGLIEDER 2011

Dlabaja, Irene
Eva Winter-Künstlertreff
Montmartre Wien

INTERESSENSVERTRETUNG & LOBBYING

2011 haben wir wieder verstärkt den politischen Diskurs geführt, um wichtige Kommunikationsebenen mit zuständigen PolitikerInnen und Magistratsabteilungen herzustellen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den im rot-grünen Koalitionsabkommen geplanten Projekten, nämlich der Etablierung einer Kultur-Servicestelle und einer Agentur für Zwischennutzung durch die Stadt Wien.

Darüber hinaus setzten wir mit einer Enquete eine Initiative zur Literaturpolitik der Stadt Wien und haben über einen längeren Zeitraum hinweg in einigen Fällen Interventionsarbeit auf politischer Ebene geleistet.

PROTESTBRIEFE 2011

Gegen die Zerschlagung des Amerlinghauses, 17.12.2011

Gegen die Streichung der Förderungen von Symposien und Druckkosten, 11.4.2011 und 19.5.2011

KnitHerStory – Frauenkunst zerstört, 12.4.2011 und 16.11.2011

Weiters sind wir im kontinuierlichen Austausch mit regionalen und überregionalen Interessensvertretungen und Organisationen im Bereich unabhängiger Kulturarbeit.

KULTURINFOSERVICE WIEN

Wir treten weiterhin für die Schaffung eines zentralen Servicepoints ein, der eine Anlaufstelle für in Wien ansässige Gruppen und Personen sein sollte, die Fragen zur Kulturarbeit, Förderungen, Vereinsgründung und Veranstaltungsrecht haben. Ausgehend von laufenden Beratungsleistungen der IG Kultur Wien und dem im Koalitionsabkommen gewünschten 'Service-Center' Kultur haben wir ein Grobkonzept für ein *Kulturinfoservice Wien* entwickelt und beim Stadtratbüro für Kultur und Wissenschaft deponiert, welches wir verhandelt haben.

Wenn die Stadt Wien, wie dem rot-grünen Regierungsprogramm (Kultur) zu entnehmen ist, schon zusätzliches Geld für eine Servicestelle zur Verfügung stellt, dann sollte die IGKW diese Funktion übernehmen.

FREIRÄUME, LEERSTAND, PLATZ DA!?

Seit 2009 beschäftigen wir uns proaktiv mit dem Themenkomplex Freirauminitiativen, Raumprobleme und Rauman eignung, Möglichkeiten der Bündnisarbeit zu diesen und verwandten Themen sowie zum Thema Leerstand und damit verbundenen Nutzungsperspektiven.

Leerstandsmanagement

Bezugnehmend auf die im rot-grünen Koalitionsprogramm der Stadt Wien geplante Agentur für Zwischennutzung haben wir im Sinne einer sinnvollen Umsetzung des Projektes auf politischer Ebene weiter Druck gemacht, um als wichtiger Ansprechpartner in Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden.

Dabei war unser Augenmerk darauf gerichtet, dass nicht eine weitere parteipolitisch besetzte Institution entsteht oder lediglich eine 'innovative Verwertungsoption' für Spekulationsobjekte seitens der Stadt Wien gefördert wird, sondern eine langfristige unabhängige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Schnittstelle für interessierte ZwischennutzerInnen. Voraussetzung hierfür sind faire und klare Bedingungen.

Perspektive Leerstand

Das Forschungsprojekt *Perspektive Leerstand* läuft im Auftrag der IG Kultur Wien unter wissenschaftlicher Leitung des Instituts für Soziologie an der TU Wien.

Ein interdisziplinäres Team beschäftigt sich mit den Potentialen und Möglichkeiten der Leerstandnutzung in Wien. Im Zentrum stehen Räume, die vorübergehend leer stehen oder in Form von Zwischennutzungen nicht ihrer ursprünglichen Nutzungszuschreibung entsprechend verwendet werden. Die Studie gibt Einblick in Eigentumsverhältnisse und potentielle Nutzungsmöglichkeiten des Leerstandes in Wien. Sie stellt Fragen nach Aneignungs- und Nutzungsstrategien, Konzepten der Gestaltung und dem möglichen Mehrwert, den die Öffnung bzw. Nutzung dieser speziellen Räume auf soziokultureller Ebene mit sich bringen könnte.

Der erste Teil des Forschungsprojekts wurde 2011 beendet und umfasst drei Arbeitspakete: In einem ersten Schritt wurden grundlegende Begriffe wie soziale Räume, Rauman eignung, Zwischennutzungen und Freiräume aufgearbeitet und definiert. In einem zweiten Schritt wurde die historische Entwicklung von Leerstandnutzungen in Wien analysiert und in graphischer Form veranschaulicht. Letztlich bietet das Projekt anhand von Fallbeispielen und ExpertInneninterviews Einblick in den aktuellen Stand von Angebot- und Nachfrageseite im Kontext leerstehender Räume in Wien.

Studie unter:
www.igkulturwien.net

Bündnis – platz-da!?

Analog zur Lancierung der wissenschaftlichen Erfassung des Themenkomplexes im Rahmen der *Studie Perspektive Leerstand*, lud die IG Kultur Wien seit Herbst 2009 zu mehreren offenen Freiraumtreffen ein. Ziel war es, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen welche zum Themenbereich 'Freiraum' arbeiten, zu vernetzen.

In regelmäßigen Abständen finden offene Platz da!?-Treffen statt, welche jeweils von einem anderen Mitglied des Bündnisses vorbereitet werden. Diese Treffen bieten Raum zum Austausch und zur Vernetzung, weiters wird an der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung des Bündnisses gefeilt.

Wichtige Themen waren 2011 der neue Hauptbahnhof und damit verbundene Gentrifizierungsprozesse, der Recht auf Stadt-Kongress in Hamburg, die Situation der Wiener Wagenplätze, das Leerstandsthema, das Amerlinghaus sowie Aktionstage 2011.

Aktionen des Bündnisses unter:
<http://platzda.net>



Fotos: Amerlinghaus

:OPEN IG KULTUR WIEN

Die :Open-IGKW ist ein Konzept einem umfangreichen Paket einer Organisationsentwicklung der IG Kultur Wien und zielt darauf die Mitglieder stärker an der IG Kultur Wien zu beteiligen, zu ihrer inhaltlichen Ausrichtung beizutragen und in die Arbeit des Vorstandes einzubinden.

Das erste Treffen fand am 5. Oktober in der IG Kultur Wien statt. Interessierte waren herzlich eingeladen zu kommen! Es wurde zu den Themen 'Arbeitsbedingungen für Kulturarbeit' und 'Zwischennutzungsagentur für Wien' gearbeitet. Das Feedback der rund 20 Anwesenden war sehr positiv.

Als Interessensgemeinschaft mit Lobbyfunktion können wir umso stärker und gezielter agieren je mehr Input und Aktivität von Mitgliedern und Interessierten kommt.

WIENER LITERATURENQUETE

In Kooperation mit der IG Autorinnen Autoren haben wir im Herbst sehr erfolgreich eine zweiteilige 'Miniaturenquete zur Literaturpolitik der Stadt Wien' veranstaltet, da sich die aktuelle Situation der Kunst- und Kulturförderungen für Literatur gegenüber den letzten 40 Jahren kaum verändert hat.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Wr. Literaturenquete wurden literaturaffine Mitglieder nach Wünschen und / oder Missständen gefragt, damit konnte auch die Einbindung verstärkt werden.

Ziele der Enquete war es in einem ersten Schritt Probleme und Forderungen für die Literaturförderung und Literaturpolitik breit zu diskutieren und ein Problembewusstsein für die aktuelle Situation für Literatur, Literatinnen und Literaten in Wien herzustellen. In einem nächsten Schritt soll mit der Politik über Verbesserungen der Wiener Literaturförderung verhandelt werden.

Als Verhandlungsgrundlage dient uns dabei ein erarbeiteter Forderungskatalog.

Forderungskatalog *Literaturförderung in Wien - 15 Problemfelder - 25 Forderungen* und die Dokumentation der Veranstaltungen unter: www.igkulturwien.net



Fotos: Dieter Scherr

LÄNDERVERTRETUNG

Die Ländervertretung (bestehend aus acht Landesvertretungen) ist ein Organ der IG Kultur Österreich, in das die IG Kultur Wien 2011 Agnes Peschta und Stephan Teichgräber als LändervertreterInnen entsandt hat.

Als Landesorganisation beteiligt sich die IG Kultur Wien im Gremium der Ländervertretung an österreichweiten Vernetzungskampagnen, 2011 an der Kampagne Fair Pay für Kulturarbeit, und Tätigkeiten, die auf die Verbesserung von Kulturinitiativen zielen. Sie hat die Möglichkeit selbst Schwerpunktthemen vorzuschlagen und durchzusetzen.

FAIR PAY FÜR KULTURARBEIT

Ausgehend von unserer Wahrnehmung, dass Kulturarbeit Arbeit ist, verfolgt die Kampagne drei Ziele:

1. Kultur ist Zukunftssache

Wir wollen zeitkulturelle Arbeitsweisen (prozessorientiert, kleinstrukturiert, emanzipatorisch) als Vorbildmodelle verankern und damit gegen die neoliberale Verwertungslogik antreten.

2. Mehr Kohle

Wir wollen eine Erhöhung und eine kontinuierliche Valorisierung der Ermessensausgaben in den Kulturbudgets der Bundesländer durch politischen Druck bis Herbst 2011, für das Budget 2012 erreichen.

3. FAIR Sicherung FAIR Pay FAIR Steuerung

Wir wollen den Druck zu FAIR Pay, FAIR Sicherung und FAIR Steuerung verbreitern und erhöhen.

Die IG Kultur Wien differenzierte diese Ziele für sich und fordert:

1. Faire Bezahlung von selbständiger und nicht selbständiger Arbeit!
2. Aufstockung des Wiener Budgets für Kultur für die freie Kulturszene - 2009 waren es nur 2,5 % - auf mindestens 10%!
3. Verstärkte Basis- und Infrastrukturförderung für die freie Kulturszene!
4. Grundsätzlich fordern wir ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Menschen unabhängig von sozialer und nationaler Herkunft, Religion, Alter und Geschlecht.

Die Kampagne 2011

Die Kampagne startete im Früher 2011 in allen Bundesländern. Der breit angelegten Informationskampagne an Mitglieder und Medien folgte nationales und regionales Medienecho.

Im Juni 2011 wurde – lanciert durch die Ländervertretung – von Seiten der Grünen (Wolfgang Zinggl) ein Abänderungsantrag im Kulturausschuss für einen Entschließungsantrag im Parlament initiiert. Nach mühsamen Ringen um Textpassagen unterstützen alle KultursprecherInnen diesen Antrag. In diesem Entschließungsantrag wurde das BMUKK dazu aufgefordert die IMAG (interministerielle Arbeitsgruppe) mit der sozialen und finanziellen Lage der freien Kulturinitiativen und ihrer Mitarbeiter/-innen zu befassen. Unter Berücksichtigung der finanziellen Implikationen und der Bedingungen für den Fortbestand der Kulturinitiativen sollten sozialwissenschaftlich abgesicherte Grundlagen zur Situation der Kulturinitiativen und ihrer Mitarbeiter/-innen erarbeitet und die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Im Herbst folgte ein Termin der IG Kultur Österreich bei Unterrichtsministerin Claudia Schmied, bei dem es eine Zusage der Ministerin für diese oben angeführte Studie gab. Es folgte eine Relativierung. Geplant ist nun eine Pilotstudie über Oberösterreich, auf die entweder weitere Bundesländerstudien oder eine umfassende bundesweite Studie folgen soll.

Interviews

2011 wurden im Rahmen der Fair Pay Kampagne auch Interviews mit kulturpolitischen Verantwortlichen in ganz Österreich durchgeführt. Ein Video, das eine Zusammenfassung all dieser Interviews sein wird, soll im Frühjahr 2012 im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert werden. Die IG Kultur Wien konnte Klaus Werner-Lobo befragen. Von Seiten der SPÖ gab es nach langer Anfragenzeit ein Antwortmail des Kulturstadtrates Andreas Mailath-Pokorny.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSESPIEGEL

07.12.2011	Falter:Literaturforderungen
21.09.2011	Studium.at: Freie Bildung ist machbar, Frau Nachbar
16.09.2011	Die Presse: Raum zum Ausbrüten von Ideen
Juli/August 2011	die Kupfzeitung: Über Geld reden - Grundlagen der Kampagne 'Fair Pay für Kulturarbeit', Seite: 8
20.05.2011	Der Standard: Der Tanz um das Wiener Kulturbudget
27.04.2011	IG Kultur Österreich: Kultur und Geld
1/4 2011	gift - zeitschrift für freies theater: Studie: Kultur und Geld. Eine Analyse der Kulturausgaben der Stadt Wien, Seiten: 58-59
1/4 2011	gift - zeitschrift für freies theater: IG Kultur Wien: PreisträgerInnen des Innovationspreis.10, Seite: 60

VERANSTALTUNGEN

01.06.2011	Seminar: Veranstaltungsrecht
06.10.2011	:Open IG Kultur Wien
10.10.2011	Das neue soziale Risiko
22.11.2011	Wiener Literaturrenquete: Wie sollte eine Wr. Literaturpolitik aussehen?
28.11.2011	Wiener Literaturrenquete: Wie sollte diese umgesetzt werden?

IGKW NEWSLETTER

Der IGKW Newsletter ist ein Exklusivservice für Mitglieder der IG Kultur Wien. 2011 erschien der Newsletter zehn Mal.

Er informierte in fünf Rubriken:

- ⤴ Kulturpolitische Splitter
- ⤴ IGKW in eigener Sache
- ⤴ 3 Mitglieder, 3 Fragen
- ⤴ Kulturpolitische Veranstaltungen (inkl. Mitgliederveranstaltungen)
- ⤴ Calls

Ausgewählte Kulturpolitische Splitter wie auch alle bislang in der Rubrik 3 Mitglieder, 3 Fragen gefragten Mitglieder sind auf www.igkulturwien.net erschienen.

KOOPERATIONEN

Depot Kunst und Diskussion | www.depot.or.at
Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur | www.doml.at
IG Autorinnen Autoren | www.literaturhaus.at
IG bildende Kunst | www.igbildendekunst.at
Hunger auf Kunst und Kultur | www.hungeraufkunstundkultur.at
MieterInneninitiative | www.mieterinnen.org
ÖH Akademie der Bildende Künste Wien | www.eingebildete.org

MITGLIEDER, SERVICE UND BERATUNG

Das Büro der IG Kultur Wien sieht sich als Anlaufstelle für Mitglieder und Interessierte, bietet Beratung und Information in relevanten Fragen für Kulturschaffende und KulturarbeiterInnen und fungiert als Kommunikationsdrehscheibe in der kulturpolitischen Arbeit sowie im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

BERATUNG & VERMITTLUNG

Die IG Kultur Wien bietet Beratungen bei Fragen zum Vereins- und Steuerrecht (etwa bei Vereinsgründungen), bei der Konzept- und Budgeterstellung im Rahmen von Projekteinreichungen sowie bei Fragen zur Projektabwicklung und zur Zusammenarbeit mit einzelnen Förderstellen sowohl in den Bezirken als auch auf Stadt- bzw. Landesebene.

Ebenso berät die IGKW bei Fragen im Bereich Behörden und Verwaltung, z. B. Vereins-, Veranstaltungs- und Arbeitsrecht bzw. AMS, Künstlersozialversicherung, Sponsoring, Finanzabrechnung und Subventionsanträgen.

Beratungsthemen 2011

Vereinsrecht:

Vereinsgründung, Statutenprüfung und -änderung, Fragen zu Zweigvereinen, Vereinszweck, zur Grenzziehung gewinnorientierte Projekte/Non Profit Projekte

Steuerrecht:

Honorarlegung und Verrechnung, AKM

Förderberatungen, Finanzierung:

Förderungen Bezirk, MA7 & Bund , Förderabrechnung (2011 besonders bei Bezirksförderungen)

Raumnutzung:

Mietrecht, Raumnachfragen (Ateliers, Proberäume, Ausstellungsräume), Veranstaltungsrecht (s.u. Seminare), Gratisaffichierung im öffentlichen Raum

SEMINARE

Die IG Kultur Wien bietet eine Reihe von Seminaren und Vorträgen an, die mit viel Interesse und positiver Resonanz aufgenommen werden.

Im Bereich Service sind wir immer darum bemüht Interessen unserer Mitglieder abzudecken, vor allem solche, die nicht zufriedenstellend von der Stadt angeboten werden. Aus diesem Grund haben wir im Juni ein Weiterbildungsseminar zum Wiener Veranstaltungsrecht angeboten.

Seminar: Veranstaltungsrecht in Wien für Kunst & Kultur 1. Juni 2011

Referent: Mag. Dr. Klaus-Christian Vögl, Wirtschaftskammer Wien

Inhalte waren: Veranstaltungsstättengenehmigung

Vorbereitung: Was muss abgenommen werden? Und was nicht?

Der richtige Zeitpunkt für die Abnahme als Veranstaltungsstätte: Kosten, Konsequenzen

Anmeldungen von Veranstaltungun, Zeitplan

Sicherheitsbestimmungen

Gebühren & Steuern

Novellen 2009 und 2010

Veranstaltungen im öffentlichen Raum

SERVICE FÜR MITGLIEDER

Die Website der IG Kultur Wien bietet Informationen zu allen Mitgliedern, mit einem eigenen Login-Bereich und der Möglichkeit ihre Präsentation auf der Website selbständig zu gestalten und zu aktualisieren.

Ebenso haben die Mitglieder der IGKW Anspruch auf eine 40% AKM-Ermäßigung. Lediglich ist bei der Abrechnung mit der AKM zu beachten die Kennzahl 337 anzugeben, anhand derer die AKM eure Zugehörigkeit zur IGKW prüfen kann. Ein ausführlicher Reader zur Handhabung dieser Ermäßigung ist im Mitgliederbereich der IGKW-Website - Zugang erfolgt über den Mitgliederlogin - zu finden.

Die IG Kultur Wien begleitet im Sinne einer Interessensvertretung ihre Mitglieder auch in prekären und von Konflikt geprägten Situationen und fungiert hier als Vermittlerin zwischen Behörden und Vereinen.

IGKW Newsletter

2011 erschien der Newsletter – ein Exklusivservice für Mitglieder - wieder zehn Mal. Seit Herbst erscheint der Newsletter im HTML-Format.

Kulturpolitische Splitter IGKW 2011

Newsletter 1/11	Die SVA Servicezentren IG Programmkinos
Newsletter 2/11	Zwanzigtausend Frauen fordern Kulturelle Teilhabe – Kultur für wen? Beirat neue Medien Petition der IG Kultur Steiermark
Newsletter 3/11	KnitHerStory – Frauenkunstaktion zerstört Erweiterte Restitutionsregeln für Wien Petition gegen die Einstellung von Förderungen für wissenschaftliche Publikationen und Symposien
Newsletter 4/11	MayDay 2011 Initiative Maikongress Fair Pay! Für Kulturarbeit Nächstes Off-Theater und Tanz Kuratorium Offener Brief an Unterrichtsministerin Claudia Schmied
Newsletter 5/11	Alles Terrorist_innen? Zur Kriminalisierung der „Uni brennt“-Bewegung Wien denkt nur bis zu einer Wahl, aber nicht weiter! Cash for nothing – Jugendkulturtopf für 2011 bereits ausgeschöpft
Newsletter 6/11	Nachruf: Dieter Schrage, der unbequeme Brückenbauer Open data Vienna Lobmeyer-Hof, ein Vorzeigeprojekt des sozialen Wohnbaus? Alternativen zum Verlust der Kulturpolitik
Newsletter 7/11	Kulturpolitische Splitter 30 Jahre WUK „Die KUPF OÖ wird 25...und liebt dich. Wirklich.“ 20 Jahre Romano Centro „Movimento heisst Bewegung“ - In Erinnerung an Walter Klement, 1968-2011 Chuzpe Blacklist – Ausschreibungen Museumsquartier: Neue Leitung
Newsletter 8/11	Kulturzentrum Spittelberg – Gentrifikationsopfer? Bettina Leidl leitet Departure 30 Jahre Fotogalerie Wien 40 Jahre IG Autorinnen Autoren Petition Zukunftsbudget Über die Wandlung der LABfactory zum Museum und das Scheitern des Versuchs der kulturpolitischen Strukturveränderung
Newsletter 9/11	Epizentrum geräumt - Der Bedarf nach Räumen lässt sich nicht räumen Amerlinghaus vor der Zerschlagung Die Kunsthalle Wien Wiens Streszfaktor – gegendielangeweile.net Stellungnahme zur Zerstörung der Kunstwerke des Projekts KnitHerStory seitens der MitarbeiterInnen der Stadt Wien Petition: Wir protestieren gegen die bücherfeindlichen österreichischen Posttarife Petition: Forderungen zum KSVF-Gesetz / Verbesserung der Arbeitslosenversicherung

Newsletter 10/11

Miniaturenquete zur Literaturpolitik der Stadt Wien
„planlos 2011“ und 10 Jahre IG Architektur
Amerlinghaus gerettet?

3 Mitglieder, 3 Fragen

Die Newsletter Rubrik *3 Mitglieder, 3 Fragen* wurde 2011 weitergeführt. Seit ihrem Start 2010 konnten 44 Mitglieder befragt und vorgestellt werden.

3 Mitglieder, 3 Fragen sowie ausgewählte *kulturpolitische Splitter* sind online unter:
www.igkulturwien.net

SCHWERPUNKTE 2012

FREIRAUM & LEERSTAND

Aus dem ersten Teil der Forschungsarbeit 2011 kristallisierte sich die Schaffung einer Agentur zur Vermittlung zwischen EigentümerInnen leerstehender Räume und potentiellen Nutzungsinteressenten als interessante Option für die Stadt Wien heraus. Möglichkeiten *eines Leerstandsmanagements für Wien* stehen im Zentrum des zweiten Teils des Forschungsprojekts.

Im Sommer 2012 werden die nächsten beiden, finanziell durch eine Förderung von der MA7 (Ressort: Wissenschaft) abgedeckten Module abgeschlossen sein. Eine Publikation der gesamten Studie ist geplant.

Die von uns vorangetriebene Finanzierung für eine Konkretisierung des Themas im Rahmen des Stadtentwicklungsplans / Erdgeschosszonen durch eine Beauftragung seitens der MA18 scheint 2012 realisierbar.

Ergebnisse der Studie werden in unsere Gespräch mit der Stadt bei der möglichen Konzipierung einer *Agentur für Zwischennutzung* einfließen.

Die IG Kultur Wien ist auch 2012 wieder Teil des Bündnisses *platz-da!?*, dessen Ziel es ist die Themen Freiraum, öffentlicher Raum, Leerstand, soziale Normierung und Gentrifizierung in den Fokus der StadtbewohnerInnen Wiens zu bringen.

KULTURINFOSERVICE WIEN

Im rot-grünen Regierungsübereinkommen wurde vereinbart, dass eine neue Beratungsstelle für Kunst-, und Kulturschaffende ins Leben gerufen werden soll. Bereits im April 2011 haben wir der Stadt Wien einen Projektplan inklusive Finanzplan für ein Kulturinfoservice Wien (Start Herbst 2011) vorgelegt.

Ziel ist die Gründung und die Etablierung eines zentralen Servicepoints als Anlaufstelle für in Wien ansässige Gruppen und Personen, die Fragen zur Kulturarbeit, Förderungen, Vereinsgründung und Veranstaltungsrecht haben.

INNOVATIONSPREIS DER FREIEN KULTURSZENE WIENS

Mit der Ausschreibung des Innovationspreises der freien Kulturszene Wiens lädt die Interessensgemeinschaft Kultur Wien (IG Kultur Wien) dazu ein künstlerische und kulturelle Projekte einzureichen. Der partizipativ vergeben Preis soll einen Blick darauf bieten, was in der Stadt Wien abseits von touristischer Kultur passiert. Dabei gilt der Blick vor allem jenen Projekten und Initiativen, die wenig oder kein Geld von der Stadt bekommen.

Fehlende Wertschätzung für die freie und autonome Kulturszene ist aber nichts, was sich nur durch den Mangel adäquater Förderungen festmachen lässt - auch der Zugang zu Räumen und Ressourcen sowie eine fehlende Gesprächsbereitschaft über Themen freier und autonomer Kulturschaffenden sind symptomatisch für die Wiener Politik. Der Preis soll dazu dienen all diese Projekte und ihre Anliegen sichtbar zu machen.

Projekte in der Stadt Wien mit 3.500,- Euro dotiert

Honoriert werden in dieser Kategorie unabhängige Projekte, die in der Stadt Wien realisiert wurden. Die Projekte können sowohl von Einzelpersonen wie auch von Gruppen, Initiativen und Kooperationen eingereicht werden. Die Projekte sollten in Wien stattfinden oder wienspezifisch konzipiert sein.

Internationaler Austausch mit 3.500,- Euro dotiert

Einreichungen in dieser Kategorie sind Austausch-, Vernetzungs- und Kooperationsprojekte der freien und autonomen Kulturszene der Stadt Wien mit internationalen ProjektpartnerInnen. Die Projekte sollten sowohl in Wien wie auch im internationalen Raum stattfinden.

Die Preisvergabe erfolgt nach einem partizipativen Wahlmodus, an dem sich alle Einreichenden sowie alle Mitglieder der IG Kultur Wien beteiligen können.

Die Ergebnisse und Einreichungen der letzten Jahre sind auf der Homepage der IG Kultur Wien zu finden:

www.igkulturwien.net

IG KULTUR WIEN MITGLIEDER 2011

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 1. | 7*STERN | 47. | Kultur-Projekt-Büro |
| 2. | accorDANCE | 48. | Kulturschmiede |
| 3. | action.at | 49. | Kulturverein Einbaumöbel |
| 4. | Amerlinghaus - Kulturzentrum Spittelberg | 50. | Kunstraum Ragnarhof |
| 5. | ARENA | 51. | Kunstverein Wien Alte Schmiede |
| 6. | artminutes | 52. | Labor Alltagskultur |
| 7. | Austria Filmmakers Cooperative | 53. | Literatur Verein zur Förderung von Werken und Kunstverständnis Ingeborg Bachmann |
| 8. | Baumgartner Armin | 54. | MieterInnen-Initiative |
| 9. | Boem | 55. | Mission Ignition Kagra |
| 10. | Circus KAOS | 56. | monochrom |
| 11. | Commedia 2000 | 57. | Montmartre Wien |
| 12. | ConCult_ | 58. | Moser Claudia |
| 13. | Culture2Culture | 59. | Movimento |
| 14. | Daque | 60. | MusikarbeiterInnenkapelle |
| 15. | das dorf | 61. | NOMAD theatre |
| 16. | DAS OFF THEATER | 62. | Nylon. |
| 17. | Das Werk | 63. | Open Space, Zentrum fuer Kunstprojekte |
| 18. | dasviadukt | 64. | ORANGE 94.0 – Das Freie Radio in Wien |
| 19. | Dialog Institut für interkulturelle Beziehungen im WUK | 65. | pink zebra theatre |
| 20. | Dlabaja Irene | 66. | poool - ver. zur förd. visueller kunst und kultur |
| 21. | Dokumentationsstelle für ost- u. mitteleuropäische Literatur | 67. | Projekt Theater Studio / Fleischerei_mobil |
| 22. | ei(s)kon:fekt | 68. | SARGFABRIK |
| 23. | EOS Inspiration Agentur der Kunst | 69. | Schnittpunkt Ver. für Ausstellungstheorie & Praxis |
| 24. | Eva Winter-Künstlertreff | 70. | Showinisten - CAD t.a.t.r. |
| 25. | Fotogalerie Wien | 71. | Solibash Kulturverein |
| 26. | Freigehege | 72. | sonance network |
| 27. | Galerie Werkstatt NUU | 73. | St. Balbach |
| 28. | GQ Kulturberatung und Kulturforschung | 74. | STICHWORT. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung |
| 29. | Grillhofer Martina | 75. | Theater Antonin A |
| 30. | HTU Cinéstudio | 76. | TÜWI |
| 31. | HTU Kulturreferat | 77. | Überhuber Christoph |
| 32. | I:DA Ideedirekteaktion | 78. | V.e.k.k.s. |
| 33. | ichmachpolitik | 79. | Verein 1-klang.org |
| 34. | Initiative Minderheiten | 80. | Verein Artelier - grauenfruppe |
| 35. | Initiative Pankahytn | 81. | Verein Exil im Amerlinghaus |
| 36. | Institut für Raumprojekte | 82. | Verein für Gegenkultur (EKH) |
| 37. | InterkultTheater | 83. | Verein mirkollektiv |
| 38. | IODO | 84. | Verein Venster99 |
| 39. | ISI-Europa Kreativ- und Kulturverein | 85. | Volksstimmefest |
| 40. | Jüdisches Kulturfest | 86. | Wechselstrom |
| 41. | Jugendstiltheater | 87. | Wiener Senioren Zentrum im WUK |
| 42. | Kaleidoskop | 88. | Wiener Vorstadttheater |
| 43. | Klangfarbe | 89. | WUK |
| 44. | KosmosTheater | 90. | zash! |
| 45. | KuKu | | |
| 46. | KuMA | | |